

Radeberg i. Sa. Am 16. April verstarb Herr Kollege Benjamin Döppmann, Pirnaer Straße 2. (VI 3 616)
Rechenberg-Bienenmühle i. Sa. An den Folgen eines Schlaganfalles verstarb am 18. April 1928 Herr Kollege Friedrich Kanold. (VI 3/595)
Teuschnitz i. Bay. Herr Kollege Georg Hofmann ist gestorben. (VI 3 613)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Berlin-Charlottenburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhren- und Goldwarenhändlers Leo Rosenthal, Wilmersdorfer Straße 55/56 (Wohnung: Berlin-Halensee, Karlshofer Straße 16), ist nach Schlußtermin aufgehoben worden. (VI 4 387)
München. Das über das Vermögen des Uhrmachers Richard Müller, Alleinhabers eines Uhren- und Silberwarengeschäfts in München eröffnete Konkursverfahren wurde als durch Schlußverteilung beendet aufgehoben. (VI 4 617)

Büchertisch

Felsz-Apelt: Der Uhrmacher, Juwelier, Optiker als Kaufmann. Mit 66 Mustern und Formularen. 222 Seiten. Gebunden 3,80 RM. Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin 1928. Mit der Neubearbeitung des Buches von Felsz wird dem Uhrmacher ein wertvolles Hilfsmittel für seine Geschäftsführung in die Hand gegeben. Selbstverständlich ist es, daß der ursprüngliche Text vollständig umgearbeitet werden mußte. Der Titel deckt allerdings nicht ganz den Inhalt, da der Hauptteil des Buches Steuer- und Rechtsfragen behandelt und weniger rein kaufmännische Fragen. Diese sind nach meinem Gefühl etwas zu kurz gekommen. Schon das Kapitel über Kalkulation, eines der wichtigsten für den Uhrmacher überhaupt, hätte viel ausführlicher und gründlicher sein müssen. Das gegebene Kalkulationsbeispiel wird für die meisten Uhrmacher so unklar sein, daß sie kaum irgendwelchen Nutzen daraus für ihre eigene Praxis ziehen können, abgesehen davon, daß das Beispiel in keiner Weise sich den wirklichen Durchschnittsverhältnissen anpaßt. Es dürfte kaum einen Betrieb geben, der mit 13,33% Unkosten rechnen kann, wie in dem gegebenen Beispiel auf Seite 17. Unkostensätze werden in der gesamten kaufmännischen Praxis stets vom Umsatz angegeben und nie vom Einkauf. Man wird auch Umsatz und Gewinn stets in einem einheitlichen Kalkulationssatz zusammenfassen, schon der einfacheren Rechnung wegen. Die Berechnung des Reingewinns unter Ziffer 3 erfordert eine Zwischenrechnung, die dem Uhrmacher, der Belehrung aus dem Buch schöpfen will, kaum verständlich sein wird. Bei einem Durchschnittsunkostensatz von 25% (vom Umsatz) und einem Reingewinn von 15% würden bei einem Selbstkostenpreis der Uhr von 312,60 RM. $66\frac{2}{3}\%$ auf den Einkauf aufzuschlagen sein, da 40% vom Verkauf $66\frac{2}{3}\%$ auf den Einkauf bedeuten. Gerade die Umrechnung von Nutzenprozent in Gewinnprozent wäre außerordentlich wichtig, da hier sehr viele Fehler gemacht werden. Die Unwirtschaftlichkeit des Uhrenhandels beruht zu einem großen Teile auf der Unklarheit über Kalkulationsfragen, so daß ich gewünscht hätte, daß diese in dem vorliegenden Buch in ganz ausführlicher Weise behandelt worden wären.

Unter dieser kurzen Behandlung leidet auch die Besprechung der Fragen, die mit dem Verkauf zusammenhängen. So glaube ich, wird bei einem nervösen, aufgeregten Kunden, wie er auf Seite 36 geschildert wird, mit der „unentwegten ruhigen Höflichkeit“ nicht viel zu erreichen sein. Daß man immer höflich bleiben muß, ist eine Selbstverständlichkeit; klarer für den Leser wäre es jedoch gewesen, wenn man den aufgeregten, nervösen, also immer eiligen Kunden geschildert hätte, der nur durch schnelle, eilige Bedienung befriedigt werden kann, nie aber durch Ruhe des Verkäufers, die ihn nur nervöser und aufgeregter machen würde. Anscheinend meint der Verfasser auch mehr den aufgeregten Kunden, der einer Reklamation wegen in den Laden kommt; das hätte dann aber schärfer auseinandergelassen werden müssen, um nicht irrezuführen.

Sehr ausführlich sind die Buchführungsfragen besprochen, wobei es mir überflüssig erscheint, daß man zwei Systeme von einfachen Buchführungen ausführlich erläutert. Für die doppelte Buchführung hätte zweckmäßigerweise gleich die Durchschreibebuchführung gewählt werden können, da sie in der Darstellung und Durchführung viel einfacher ist als jede einfache Buchführung oder ein amerikanisches Journal. Durch die Fülle der aufgeführten Konten wird schließlich derjenige, der Lust hat, sich eine vollkommene Buchführung einzurichten, nur abgeschreckt.

Bei der Besprechung der Geschäftsstatistik wäre es wünschenswert, wenn hier auf die besonders wichtigen Statistiken näher eingegangen wäre. So ist z. B. die angegebene Umsatzstatistik auf Seite 120 von keinem besonderen Wert, man hätte sie gleich in Verbindung bringen können mit Lagerbestand, Lagerbewegung,

Umsatz- und Kalkulationsspanne. Das hätte kaum mehr Arbeit gemacht, wäre aber für die geschäftlichen Dispositionen von großer Wichtigkeit.

Besonders gut ist die Behandlung der gesamten Steuerfragen. Die gegebenen Beispiele sind ganz ausgezeichnet und geeignet, unseren Kollegen die Erledigung ihrer Steuerangelegenheiten zu erleichtern. Im weiteren ist die Darstellung des Zahlungsmahn-, Wechsel- und Scheckwesens klar und übersichtlich.

Das Buch ist für jeden selbständigen Uhrmacher ein wertvolles Nachschlagewerk, in dem er sich über die täglich auftauchenden Fragen schnell unterrichten kann. Die Anschaffung ist deshalb durchaus zu empfehlen. (VIII/55) Kg.

Frage- und Antwortkasten

Fragen

7462. Wer ist der Fabrikant von Mokkalöffeln mit bunten Stadtwappen? (X/101) J. E. in M.

Antworten

7461.

Welches Fabrikat die Maschine ist, ist gleich, nur muß die Hülse um die Nadel gut passen und die Nadel etwa im Winkel von 45° nach vorn abgeschragt sein. Vor allen Dingen ist aber Sauberkeit die Hauptsache. Vor Gebrauch koche ich meine Maschine in leichtem Sodawasser 10 Minuten lang und arbeite nur mit vorher gewaschenen Händen. Die Maschine und die Ohringe spüle ich dann in reinem Alkohol ab und reibe auch das Ohrläppchen mit in Alkohol getränkter Verbandswatte ab. Dann pinsele ich das Ohr mit einer Jodlösung ein und lege alles, also Maschine, Ohringe, Watte usw., während der Arbeit auf ein sauberes Tuch. Nach dem Durchstechen bestreiche ich die Wunde mit reiner Vaseline (nicht gebleicht). Ratsam ist es, die Hülse mit ausgekochter Spiralzange auf die Nadel zu setzen. Vor Gebrauch der Hülse ist sie wieder in Alkohol zu legen. Bei Personen, die an Hautausschlag, entzündeten Augen usw. leiden, weigere ich mich, Ohrlöcher zu stechen.

W. Winter, Köln-Kalk.

Seit 20 Jahren steche ich in meinem Geschäft die Ohrlöcher selber und benutze sogar Doublé-Ohringe. Ich arbeite mit dem ganz einfachen Lochstecher Nr. 2400 aus dem Flume-Katalog. Es gehört zwar einige Übung dazu, um ihn schnell handhaben zu können. Das Stechen mit dem Apparat geht sehr schnell, und wenn erst die Hülse im Ohr steckt, so sind auch die Schmerzen, wie mir die Kundinnen auf Befragen erklärten, schon vorbei. Vor dem Einstechen wasche ich die Ohrhäppchen mit Weingeist ab und reinige mit ihm vorher auch die silberne Hülse und den Ohrringbügel. Selbstverständlich berühre ich die abgewaschenen Gegenstände nicht mehr mit den Fingern. Jedem Kunden mache ich es zur Pflicht, sich 8 Tage lang, am Tage vier- bis fünfmal, das Ohrhäppchen mit Weingeist (reinem Spirit) gründlich abzuwaschen. Ebenso mache ich ihn darauf aufmerksam, daß er die Wundstelle nicht mit blanken Fingern anfassen soll. Bei meiner Behandlungsart habe ich bisher kaum Beschwerden gehabt. Wenn man hinterher noch etwas Salbe, Fer. phosph., verwendet, so kann das nur zu empfehlen sein. Vor allen Dingen muß man darauf achten, daß die Hülse noch feucht von Spirit ist, bevor man durchsticht. (X/100)

Rich. Braune, Brandenburg.

Edelmetallmarkt

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 23. bis 29. April 1928 80 RM., für 835 84 RM., für 925 92 RM. per Kilo. (XI)

Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

Datum	Barrergold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
18. 4. 28	2,800	2,814	76,—	79,40—80,90	10,00	10,90
19. 4. 28	2,800	2,812	78,50	79,80—81,30	10,00	10,90
20. 4. 28	2,800	2,814	78,50	79,90—81,40	10,00	10,90
21. 4. 28	2,800	2,814	78,—	79,50—81,—	10,00	10,90
23. 4. 28	2,800	2,814	78,—	79,70—81,20	10,00	10,90
24. 4. 28	2,800	2,814	78,75	79,90—81,40	10,00	10,90

Die nächste Nummer erscheint am 4. Mai
Schlusstag für Text . . . am 28. April früh 8 Uhr
 für Anzeigen am 30. April früh 8 Uhr
 für Arbeitsmarkt am 2. Mai abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschriften an die Schriftleitung nach Halle a. S. 2, Königstraße 84.

